



GABB



Endbericht
2009-2014

GABB IV

*GABB - das Gemeinschaftliche Ausbildungs-
und Beschäftigungsbündnis*

Inhalt:

1. Hintergrund	2
2. Begleitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes der DG (REK)	2
3. Konkrete Mitarbeit der Sozialpartner an einzelnen Zukunftsprojekten	3
4. Die AG GABB als „Denkfabrik“	7
5. Arbeiten des Strategischen Ausschuss für Berufsausbildung (STAB)	8
6. Fazit.....	8

1. Hintergrund

Die Regierung und die Sozialpartner der Deutschsprachigen Gemeinschaft hatten sich in der Legislaturperiode 2009-2014 erneut zum Ziel gesetzt, in bestimmten Bereichen besonders eng zusammen zu arbeiten.

Diese Zusammenarbeit wurde am 28. September 2010 in einem gemeinsamen Abkommen, dem „Gemeinschaftlichen Ausbildungs- und Beschäftigungsbündnis 2009-2014“ (GABB IV) verankert.

Das GABBIV sah die vier folgenden Umsetzungspunkte vor:

- 1) die Begleitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes der DG (REK)
- 2) die konkrete Mitarbeit an einzelnen Zukunftsprojekten
- 3) die AG GABB als Denkfabrik
- 4) die Zusammenarbeit im Strategischen Ausschuss für Berufsausbildung (STAB)

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Umsetzung des Abkommens.

2. Begleitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes der DG (REK)

Die Begleitung des REK durch die Sozialpartner wurde auf verschiedenen Arbeitsebenen umgesetzt:

1) Berichterstattung und Austausch über die Fortschritte im REK

Die bedeutendsten Entwicklungen des REK und die Meilensteine der Projektkoordination wurden in den regelmäßig stattfindenden Konzertierungen zwischen Regierung und Wirtschafts- und Sozialrates (WSR) besprochen. Zu diesem Zweck wurde die REK-Koordinatorin Frau Klawitter als Expertein zu den Konzertierungen hinzugezogen.

2) Begleitung einzelner Projekte im Rahmen der AG GABB

Im Rahmen der zweimonatigen Sitzungen hat die Arbeitsgruppe GABB regelmäßig REK-Projektleiter zum Austausch über einzelne Projekte oder Teilprojekte eingeladen. Dieser Austausch bot den Sozialpartnern die Gelegenheit, Anregungen und konstruktive Kritik anzubringen.

Zu den folgenden Projekten hat ein Austausch stattgefunden:

- Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (Februar 2011)
- Gesamtkoordination des REK (Oktober 2011)
- Stärkung der regionale Identität - Grenzen überschreiten (Februar 2012)
- Innovationen stimulieren - Aufbau eines Netzwerkes (April 2012)
- Wege zur Berufskompetenz - Harmonisierung und Systematisierung des beruflich-technischen Unterrichts und der mittelständischen Ausbildung (Juni 2012)
- Qualitätsentwicklung in Schulen unterstützen - Einführung moderner Leitungsstrukturen (Dezember 2012)
- Wirtschaften mit der Natur – Modellregion Energieeffizienz (Feb. 2013)
- Wirtschaften mit der Natur - Regionale Produkte (April 2013)

3) Neben der Begleitung im Rahmen des GABB waren und sind die Sozialpartner über weitere Ebenen in die Mitgestaltung des REK eingebunden:

- Teilnahme am REK-Forum vom 26.03.2009, am REK-Abschlussforum vom 07.07.2010 sowie am REK-Gesamtforum vom 12.10.2013.
- Gutachten des WSR zum REK:
 - Stellungnahme zu den prioritären Zukunftsprojekten des Regionalen Entwicklungskonzepts DG – Ostbelgien leben 2025 für die Legislaturperiode 2009-2014 (22. Juni 2010)
 - Stellungnahme zu Band 3 des Regionalen Entwicklungskonzepts DG Ostbelgien leben 2025 27. September 2011.
 - Gutachten zum Endbericht der AG Wohnungswesen, Dezember 2011
 - Gutachten zum Endbericht der AG Raumordnung, März 2012

3. Konkrete Mitarbeit der Sozialpartner an einzelnen Zukunftsprojekten

Die Sozialpartner haben aktiv an der Umsetzung vieler Arbeitsschritte des REK mitgearbeitet. Die Mitarbeit am REK nahm unterschiedliche Formen an:

1) Mitarbeit der Sozialpartner über ein WSR-Mandat

Die Sozialpartner pflegen einen anderen Blick auf Projekte, bringen neue Argumente an und antizipieren in gewisser Weise die Reaktionen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Daher haben sie gerade in strategischen Begleitgremien einen festen Platz.

Häufig wird der WSR gebeten, in seiner Mitgliederversammlung jeweils einen oder mehrere Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in das Begleitgremium zu bestimmen.

So geschehen zum Beispiel mit Blick auf die folgenden REK-Arbeitsschritte:

- Arbeitsschritt - Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt demografischer Wandel: Durchführung des Projektes FRIDA zur Unterstützung für Wiedereinsteigerinnen
 - Die Sozialpartner waren im Begleitausschuss des Projektes vertreten.
- Arbeitsschritt - Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt demografischer Wandel: Angepasste Schulungsangebote für ältere Erwerbstätige und Arbeitssuchende
 - neben weiteren Aktionen sind im Rahmen dieses Arbeitsschritts altersgerechte Ausbildungsmodulare in das ESF-Projekt „Kompetent für Büro- und Dienstleistungsberufe“ eingeflochten worden. Die Sozialpartner begleiteten das Projekt über ein WSR-Mandat im entsprechenden ESF-Begleitausschuss.
- Arbeitsschritt - Bündnis Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt demografischer Wandel: Broschüre "Fit für den demografischen Wandel" für Betriebe
 - Die Idee zu dieser Broschüre ist im „Arbeitskreis 50-Plus“ entstanden. In diesem Arbeitskreis war der WSR mit zwei Personen vertreten. Bereits Anfang 2009 wurde das Grundgerüst der Broschüre im Arbeitskreis besprochen. Die Veröffentlichung und der breitflächige Versand der Broschüre erfolgte in 2011.
- Arbeitsschritt - Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt demografischer Wandel: „Sonderbeschäftigungsprogramm Beschäftigungsprämie 50+“
 - der WSR hat ein Gutachten zum Erlass über die Einstellung von BVA bei privaten Arbeitgebern (27.10.2009) abgegeben.

- *Teilprojekt 4 des Bündnis für Wirtschaft und Arbeit: Lebens Langes Lernen*
→ Die Sozialpartner waren im Begleitausschuss des Projektes „WBK - Weiterbildungs koordinationsstelle“ vertreten.
- *Zukunftsprojekt: Innovation stimulieren*
→ die Sozialpartner waren im Begleitausschuss des gleichnamigen ESF-Projektes vertreten.
- *Teilprojekte 1 und 2 des Zukunftsprojektes Zusammenleben gestalten: Erarbeitung einer Raumordnungsgesetzgebung für die DG und Bestimmung des inhaltlichen Rahmens der Raumordnung*
→ Die Sozialpartner waren in der Arbeitsgruppe „Raumordnung“ vertreten. Der Abschlussbericht dieser Arbeitsgruppe wurde in 2012 vorgelegt.
- *Teilprojekt 3 des Zukunftsprojektes Zusammenleben gestalten - Rechtlicher Rahmen und inhaltliche Gestaltung der Wohnungsbaupolitik*
→ Die Sozialpartner waren in der Arbeitsgruppe „Wohnungswesen“ vertreten. Der Abschlussbericht dieser Arbeitsgruppe ist vorgelegt worden.
- *Arbeitsschritt - Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt Weiterentwicklung der beschäftigungspolitischen Instrumente: Studien zum Bedarf von beruflichen Aus- und Weiterbildungen und Abgleich mit dem bestehenden Angebot*
→ Hinter diesem Arbeitsschritt verbirgt sich eine ganze Reihe zielgerichteter Bedarfsanalysen, die zum einen die Ausbildung und zum anderen die Weiterbildung thematisieren.
→ Der STAB hat das Weiterbildungsangebot in der DG analysiert (Vgl. Punkt 4).
- *Teilprojekt 4 des Zukunftsprojektes Vielfalt erwünscht*
→ die Sozialpartner waren im Begleitausschuss der ESF-Projekte „Integrationsmaßnahme Eifel“ und „Vorschaltmaßnahme Eifel“ vertreten.
- *REK-Projekt – Wirtschaften mit der Natur, Teilprojekt Modellregion für Energieeffizienz*
→ Teilnahme am D Gespräch (20.2.2013) – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz: Vorstellung des Strategieplans für die DG.

2) Mitarbeit der WSR-Verwaltungszelle

Die Mitarbeiter der WSR-Verwaltungszelle waren an der Umsetzung der folgenden Arbeitsschritte direkt beteiligt. Diese Umsetzung geschah in Abstimmung mit dem WSR.

- *Arbeitsschritt - Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt Übergänge am Arbeitsmarkt verbessern*
„Sensibilisierungsaktionen für Zukunftsberufe“:
→ Der WSR arbeitet aktiv im Studienkreis VoG Schule und Wirtschaft mit. Dieser wiederum war der wichtigste Partner für den Arbeitsschritt „Sensibilisierungsaktionen für Zukunftsberufe“. Im Jahr 2012 fand z.B. der Tag „Zukunft Medien“ statt, der eine sehr große Resonanz fand, ebenso wie der Aktionstag „Lebensmittelberufe“ (01.06.2013). Für 2014 ist ein solcher Tag zu den Berufen des E-Sektors in Planung. Der Fachbereich Beschäftigung wird in Absprache mit der VoG Schule und Wirtschaft zusätzliche Sensibilisierungsaktionen vorbereiten.

- Arbeitsschritt - Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt demografischer Wandel Analyse der Studie des WSR zur "Seniorenwirtschaft"
 - Dieses Studienprojekt des WSR bot die seltene Gelegenheit, den demografischen Wandel von einer außergewöhnlichen Perspektive her zu analysieren und wurde daher in das Teilprojekt 2 „demografischer Wandel“ aufgenommen.
 - Der Bericht wurde am 17. Dezember 2012 vorgestellt.
 - Die Studienbeauftragte hat als Vertreterin des WSR an den Arbeiten zum seniorenpolitischen Gesamtkonzept teilgenommen.

- Arbeitsschritt - Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt Übergänge am Arbeitsmarkt verbessern Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft DGstat
 - Das WSR-Personal beteiligte sich maßgeblich an der Weiterentwicklung von DGstat. Zudem sind die Sozialpartner im Lenkungsausschuss von DGstat vertreten. Diese Arbeitsgemeinschaft hat bekanntlich die Nachfolge der Arbeitsmarktbeobachtungstelle ABEO angetreten. Ziele sind weiterhin den Ausbau und die Systematisierung der Datensammlung und Datenerfassung, eine bedarfsorientierte Datenaufbereitung, die Entwicklung angepasster Analysetools und eine gesteigerte Präsenz der Resultate. Seit 2012 erscheint zudem regelmäßig ein Newsletter mit den aktuellsten Neuigkeiten auf der Webseite.

- REK-Projekt – Wirtschaften mit der Natur
 - Die Verwaltungszelle vertrat den WSR in der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“, welche die Umsetzung des Leader-Programms 2007-2013 in der DG begleitet. Einige der Projekte fanden sich ebenfalls im REK wieder, wie z.B. Nachhaltiges Bauen und Renovieren und Erneuerbare Energien.
 - Der Ratssekretär hat sich am „Ideenworkshop Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ beteiligt.

- REK-Projekt – Miteinander Wirken
 - Über die Vertretung der WSR-Verwaltungszelle in der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“ beteiligte sich der WSR an der Förderung des Ehrenamtes im ländlichen Raum.

- REK-Projekt -Landschaft bewahren
 - Über die Vertretung der WSR-Verwaltungszelle in der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“ beteiligte sich der WSR an der Innentwicklung der Dörfer und an der Erstellung der Landschaftscharta "GIS".

3) **Mitarbeit der Sozialpartner als Vertreter der Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerorganisation mit Direkt-Mandat**

Im Unterschied zur Mitarbeit über ein WSR-Mandat wurden die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen in diesen Arbeitsgruppen und Gremien direkt zur Teilnahme aufgefordert.

Da das GABB-Abkommen hingegen mit den im WSR-vertretenen Organisationen abgeschlossen wurde, werden hier nur die Formen der Zusammenarbeit aufgezählt in denen:

- die bezeichneten Personen gleichzeitig AG GABB-Mitglieder waren;
- die paritätische Zusammensetzung des Gremium oder Arbeitsgruppe geachtet wurde.

Da jedoch auch diese Form der Beteiligung eine wesentliche Verbindung zwischen REK und sozialpartnerschaftlichen Einbindung darstellt, wird sie hier kurz aufgeführt.

- Arbeitsschritt: Arbeitskreis zur Förderung der Kooperation mit den privaten Arbeitsvermittlern (Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt Weiterentwicklung der beschäftigungspolitischen Instrumente)
 - Die Sozialpartner sind in diesem Arbeitskreis vertreten. Die Arbeitsgruppe tagte zweimal pro Jahr.
- Arbeitsschritt: Organisationsanalyse des ADG - abgeschlossen (Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt Weiterentwicklung der Beschäftigungspolitischen Instrumente)
 - Die Sozialpartner waren über den Verwaltungsrat des ADG im Begleitausschuss und in den Implementierungsgremien vertreten.
- Arbeitsschritt: Aktionsplan zur Umsetzung von Empfehlungen der Organisationsanalyse (Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt Weiterentwicklung der Beschäftigungspolitischen Instrumente)
 - Die Sozialpartner werden über den Verwaltungsrat des ADG an allen Entscheidungen beteiligt. Alle Empfehlungen wurden in den Geschäftsführungsvertrages des ADG eingearbeitet.
 - Der Verwaltungsrat evaluiert regelmäßig die Fortschritte der Umsetzung der Empfehlungen.
- Arbeitsschritt Optimierung der Stellenvermittlungsprozesse im ADG (Bündnis für Wirtschaft und Arbeit, Teilprojekt Weiterentwicklung der beschäftigungspolitischen Instrumente)
 - Die Sozialpartner werden über den Verwaltungsrat des ADG an allen Entscheidungen beteiligt. Dieser Arbeitsschritt ist ebenfalls eine Aufgabe des Geschäftsführungsvertrages des ADG.

4. Die AG GABB als „Denkfabrik“

Die Sozialpartner und die Vertreter der Regierung nutzten die zweimonatige Sitzung der AG GABB, um gemeinsam Überlegungen zu strategischen Fragestellungen voranzutreiben.

Fragestellung Nr.1: Wie sollte die Wirtschaft in der DG idealerweise aufgestellt sein?

Die erste Frage, die in der AG GABB behandelt wurde, lautete wie folgt: Wie sollte die Wirtschaft in der DG idealerweise aufgestellt sein?

Um diese Frage beantworten zu können, ist es sinnvoll, unsere Gemeinschaft mit anderen Regionen zu vergleichen. Zu diesem Zweck hat die WSR-Verwaltung in stetiger Abstimmung mit dem Geschäftsführenden Ausschuss des WSR und mit Hilfe von externen Experten ein entsprechendes Analysemodell ausgearbeitet.

Das Ergebnis, die „vergleichende regionalökonomische Analyse der DG“ wurde im Rahmen einer Mittagskonferenz des WSR im September 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Oktober 2012 fand eine gesonderte Vorstellung und Diskussion mit der Regierung der DG statt.

Anschließend wurde eine Auflistung von Standortfaktoren erstellt, die anhand bereits bestehender Analysen identifiziert wurden. Diese Auflistung wurde nach Zuständigkeiten eingeteilt. Zudem wurde ein Vergleich mit bereits geleisteten Maßnahmen in der DG und in Bozen vorgenommen. In einem nächsten Schritt wurde eine Gruppierung und Hierarchisierung der Faktoren durchgeführt, aus denen die prioritären Handlungsfelder für die zweite Umsetzungsphase des REK aus Sicht der AG GABB abgeleitet wurden. Anschließend wurde eine Gesamtübersicht zur Standortanalyse erstellt.

Fragestellung Nr.2: Wie kann der Zugang zum Arbeitsmarkt für Personen mit Migrationshintergrund verbessert werden?

Im Herbst 2012 sollte der WSR der EMR eine Fachtagung organisieren, die sich mit der Frage beschäftigt, wie vor dem Hintergrund des Facharbeitermangels arbeitsmarktfernen Personen ein besserer Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnet werden kann.

Die AG GABB war bereit, die Vorbereitungen zu dieser Fachtagung aktiv zu unterstützen und hatte die Arbeit bereits aufgenommen. Zum Bedauern der ADG GABB wurde diese Fachtagung jedoch von Seiten des WSR der EMR abgesagt.

Nichts desto trotz hat sich das GABB im Rahmen des STAB (vgl.Punkt 2) diesem Thema weiter angenommen. Zudem hat der WSR den RESI (Rat für Entwicklungszusammenarbeit, Integration und Solidarität) bei der Erarbeitung eines Vorschlags für ein Gesamtkonzept zur Integration in der DG unterstützt.

Fragestellung Nr.3: Welches sind die prioritären Handlungsfelder für die zweite Umsetzungsphase des REK aus Sicht der AG GABB?

Im Hinblick auf die zweite Umsetzungsphase des REK hat die AG GABB konkrete Handlungsvorschläge ausgearbeitet, in denen u.a. auch die Schlussfolgerungen der AG Wohnungsbau, der AG Raumordnung und der vergleichenden regionalökonomischen Analyse eingearbeitet wurden. Für jeden der Handlungsvorschläge wurden die bereits durchgeführten sowie die geplanten Maßnahmen des REK unter die Lupe genommen. Die Handlungsempfehlungen der AG GABB für die zweite Umsetzungsphase des REK wurden der REK-Gesamtkoordinatorin im Vorfeld des REK-Gesamtforums vom 12. Oktober 2013 zugestellt.

5. Arbeiten des Strategischen Ausschuss für Berufsausbildung (STAB)

Die Arbeitsthemen des STAB:

1) Gerechter Zugang zu Bildung

Die STAB-Sitzungen vom 30.05.2011 und vom 11.10.2011 waren dem REK-Teilprojekt „Gerechter Zugang zu Bildung“ gewidmet. Nach einer Vorstellung durch den Projektleiter fand ein intensiver Austausch zum Stand der Dinge und zu den Perspektiven des Projektes statt.

2) Analyse des Weiterbildungsangebotes

Der STAB hat sich umfassend mit den Weiterbildungsangeboten in der DG befasst. Vertreter der drei institutionellen Weiterbildungsanbieter (Schulwesen, IAWM und ADG) haben im STAB ihr Angebot vorgestellt. Der STAB hat auf dieser Grundlage eine Synthese erstellt, welche auch der Frage nach möglichen Doppelangeboten nachgeht. Ein entsprechendes Abschlussdokument wurde den zuständigen Ministern zugestellt.

3) Migration in der DG

Der STAB hat Ende des Jahres 2011 beschlossen, sich näher dem Thema Migration zu widmen. Zu diesem umfassenden Querschnittsthema fehlte ein Gesamtkonzept auf Ebene der DG. Im Jahr 2012 hat sich der STAB ausschließlich mit diesem wichtigen Thema befasst und auch in 2013 wurde diese Arbeit fortgeführt.

Erster Arbeitsschritt war die Erstellung einer Bestandsaufnahme aller Organisationen, Behörden und Initiativen, die sich mit dem Thema Migration beschäftigen. Im Anschluss daran wurden die sogenannten Stolpersteine bei der Arbeit mit Migranten aus Sicht verschiedenster Akteure zusammengetragen und eine statistische und rechtliche Bestandsaufnahme der Migration in der DG vorgenommen. Durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Integration des RESI konnten die Situation im Sozial, Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich detailliert beleuchtet werden. Anschließend hat sich die AG Integration mit der Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die DG beschäftigt. Der STAB war in diese Ausarbeitung indirekt eingebunden. Ein erster Entwurf des Gesamtkonzeptes liegt inzwischen vor.

6. Fazit

[Der vorliegende Bericht belegt den Umfang der Zusammenarbeit zwischen den Sozialpartnern des WSR und der Regierung. Alle vier im Abkommen vereinbarten Kooperations-Eckpunkte sind umgesetzt worden. Dabei hat die Zusammenarbeit in Anpassung an die verschiedenen Arbeitsfelder und Herausforderungen unterschiedliche Formen angenommen. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit lag einerseits auf strategischen Überlegungen zur Zukunft der DG und andererseits auf der Begleitung und Unterstützung von konkreten Projekten.

Das Abkommen vom September 2009 zielte darauf ab, in vorher definierten Bereichen besonders eng zusammen zu arbeiten. Dieses Ziel wurde auch in der GABB-Periode 2009-2014 umgesetzt.]